

Vorlage Nr. 1201 / 2019



**Energiestadt Reinach: Berichterstattung
Periode 2015-2018 und
Ausblick 2019-2022**

17. September 2019

Inhaltsübersicht

Zusammenfassung	3
1. Ziel der Vorlage	4
2. Ausgangslage	4
3. Das Label Energiestadt	4
4. Rückblick 2015-2018.....	5
4.1.Ergebnis.....	5
5. Programm Energiestadt Reinach 2019-2022.....	7
5.1 Grundlagen.....	7
5.2 Handlungskompetenzen.....	8
5.3 Schwerpunkte Programm Energiestadt Reinach 2019-2022	9
5.4 Schnittstellen zu anderen Ressorts und Querschnittsleistungen.....	10
6.Termine.....	11
7. Finanzielle Folgen.....	11
7.1 Kostenrelevanz des Massnahmenprogramms Energiestadt 2019-2022 / Finanzierung.....	11
7.2 Direkte Kosten 2019-2022 gegenüber Periode 2015-2018.....	11
7.3Volkswirtschaftlicher Nutzen / Nachhaltigkeit	12
7.4 Auswirkungen bei Ablehnung der Vorlage.....	12
8. Anträge des Gemeinderats an den Einwohnerrat.....	12
9. Beilagen	13

Zusammenfassung

Mit der am 16. Juni 2019 erfolgreich durchgeführten Re-Zertifizierung wird Reinach erstmals Energiestadt Gold®. Es ist die höchste Auszeichnung für Städte und Gemeinden, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, erneuerbare Energien und Klimaschutz engagieren und besonders hohe Anforderungen erfüllen.

Mit vorliegendem Bericht wird der Einwohnerrat über die Aktivitäten der Energiestadt® Reinach in der abgelaufenen Periode 2015-2018 und über die Schwerpunkte des Programms 2019-2022 informiert.

In den Jahren 2015-2018 lag der Schwerpunkt der Energiestadt Reinach bei der Wärmeversorgung, bei Kooperationsmassnahmen im Bereich der nachhaltigen Mobilität und einer Stärkung der zielgruppenorientierten Kommunikation. Weiter wurde Wert gelegt auf die Festlegung von hohen Energiestandards bei eigenen Bauten und bei Bauvorhaben von Dritten.

Für die Jahre 2019-2022 liegen die Schwerpunkte bei

- der Energieplanung Reinach: Konkret beim Ausbau der Wärme- und Kälteversorgung mit erneuerbarer Energie;
- der Nutzung des Handlungsspielraumes bei Wettbewerbs- und Quartierplanverfahren: Konkret für die Festlegung von hohen Vorgaben für die effiziente und erneuerbare Nutzung von Energie, für Klimaschutz im Bereich Mobilität und für eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung;
- Kooperations- und Kommunikationsmassnahmen: Konkret bei der Weiterführung der guten Zusammenarbeit in der Energie-Region Birsstadt und der Sensibilisierung von Bevölkerung und Wirtschaft für Energiethemen. Des Weiteren soll die Handlungsbereitschaft für Massnahmen zum Klimaschutz gestärkt werden.

Für die Umsetzung gemeindespezifischer Energiestadt®-Massnahmen sowie für die kommunale Förderpolitik von erneuerbarer Energie sind gemäss SSP 6 und 8 im Jahres- und Entwicklungsplan jährlich Mittel von rund CHF 196'100 vorgesehen.

Weitere projektspezifisch erforderliche Mittel zur Umsetzung von Massnahmen im Energiebereich werden in den einzelnen Strategischen Sachplänen und deren Jahresentwicklungsplänen oder allfälligen Sondervorlagen dargestellt.

Nr. Vorlage 1201/2019

Betrifft:	Leistungsbereich	Nr. 62 / Umwelt und Energie
	Leistung/Querschnittsleistung	622 Energie
Zuständigkeiten:	Ressort	Umwelt, Ver- und Entsorgung
	Mitglied des Gemeinderats	Doris Vögeli
	Geschäftsleitung	Stefan Haller
	Leistungs- /Querschnittsverantwortung	Marc Bayard

1. Ziel der Vorlage

Mit dieser Vorlage wird dem Einwohnerrat über die Fortschritte im Programm Energiestadt® Reinach im Zyklus 2015-2018 Bericht erstattet. Des Weiteren orientiert der Gemeinderat über die im neuen Programm 2019-2022 anvisierten Ziele und Massnahmen.

2. Ausgangslage

Am 8. September 1998 hatte der Gemeinderat entschieden, das Label Energiestadt® zu beantragen und dem Trägerverein beizutreten. Seit 1999 ist Reinach offiziell Energiestadt. Der Einwohnerrat wurde mit Zwischenbericht Nr. 1092/14 vom 27. Mai 2014 letztmals über die Zielsetzungen und umgesetzten Massnahmen der Energiestadt® Reinach informiert. Alle vier Jahre wird über das energierelevante Massnahmenprogramm im Rahmen eines Re-Audits Bilanz gezogen und es werden neue Zielsetzungen formuliert. Auf dieser Grundlage wird die Erneuerung des Energiestadt-Labels beantragt.

Das Audit zur Re-Zertifizierung der Gemeinde Reinach wäre vom Turnus her auf 2018 gefallen. Aufgrund der personellen Veränderungen im Ressort und dem Wechsel auf ein Gold-Audit wurde der Termin auf 2019 verlegt. Das Audit zur Erstzertifizierung „Energiestadt Gold®“ wurde am 16. Juni 2019 durchgeführt.

3. Das Label Energiestadt

Das „Label Energiestadt®“ zeichnet Städte und Gemeinden aus, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie eine umweltverträgliche Mobilität einsetzen. Alle vier Jahre muss das Label erneuert werden. Mit der Re-Zertifizierung 2019 strebt Reinach erstmals das Gold-Label an. Dafür muss sie 75% der Massnahmen erreichen. Sie wäre damit die erste Gemeinde im Kanton Basel-Landschaft mit dem European Energy Award GOLD.

Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. das Total Quality Management, ist das Label „Energiestadt®“ ein prozessorientiertes Programm, in dem Schritt für Schritt die energiespezifischen Prozesse weiterentwickelt werden.

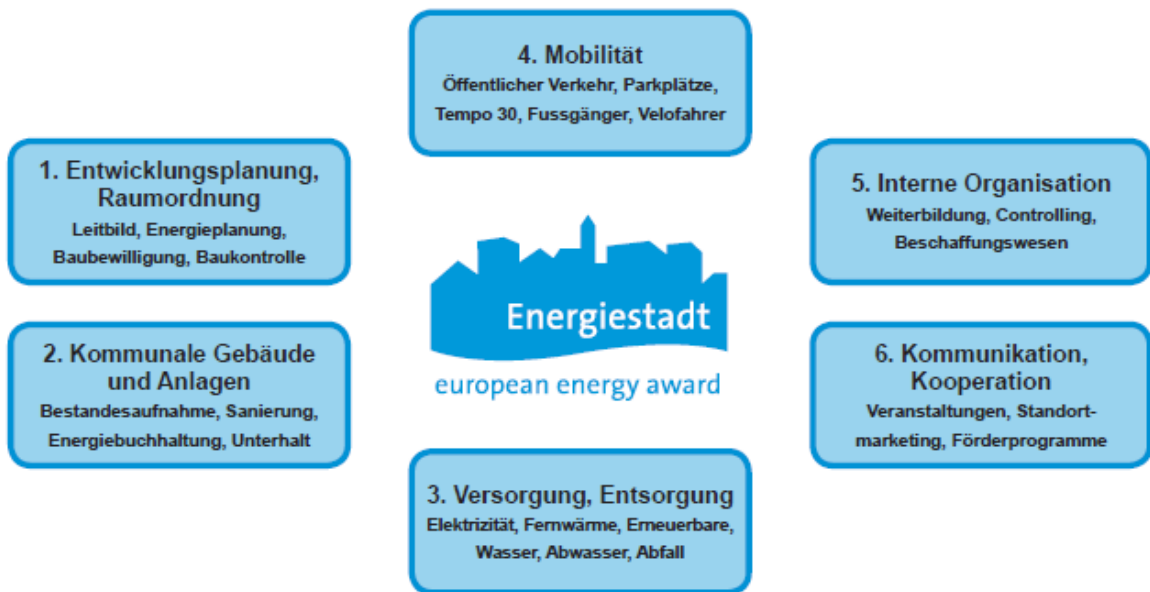


Abb. 1: Umfassende Betrachtung der energiepolitischen Aktivitäten in den sechs Handlungsfeldern.

4. Rückblick 2015-2018

4.1. Ergebnis

Die Energierstadt Reinach hat in den Jahren 2015-2018 5% mehr Leistungen erbracht. 76% der geplanten Massnahmen konnten somit erreicht werden. In den einzelnen Handlungsfeldern entwickelte sich die Bewertung seit dem letzten Audit unterschiedlich. Dies lässt sich einerseits durch Veränderungen am Bewertungskatalog und andererseits durch die deutlich strengere Bewertungsskala des European Energy Awards Gold begründen.

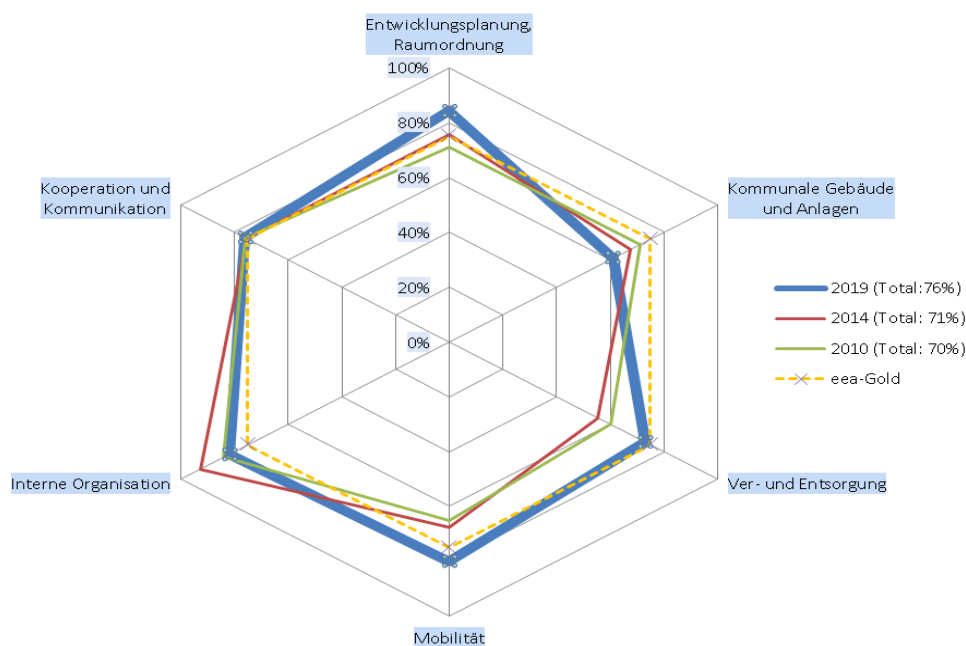


Abb. 2: blaue Linie: relative Zielerreichung in der Periode 2015-2018 in den sechs Handlungsfeldern der Energierstadt

<i>Handlungsfelder (Audit)</i>	<i>2010-2013 (6.5.14)</i>	<i>2015-2018 (16.6.19)</i>	<i>Differenz</i>
1. Entwicklungsplanung Raumplanung	76%	84%	+8%
2. Kommunale Gebäude, Anlagen	67%	61%	-6%
3. Versorgung, Entsorgung	56%	73%	+17%
4. Mobilität	68%	80%	+12%
5. Interne Organisation	93%	82%	-11%
6. Kommunikation, Kooperation	76%	76%	+0%
Total	71%	76%	+5%

Tab. 1: Vergleich der Bewertung gegenüber dem letzten Re-Audit (Periode 2010-2013)

Das im Audit vom 16. Juni 2019 erreichte Resultat fusst auf den erzielten Erfolgen in den drei nachfolgenden Handlungsfeldern:

Entwicklungsplanung und Raumordnung

Die strategischen Grundlagen und die in den Strategischen Sachplänen 6 und 8 festgelegten Wirkungsziele der Energiestrategie Reinach legen mit den umfassenden planerischen Grundlagen eine gute Basis für eine zielgerichtete Entwicklung. Wichtige Instrumente sind die Energieplanung, der Aktionsplan Mobilität und das Raumkonzept 2035 der Birsstadt-Gemeinden. Highlight im Bereich Energieplanung ist die erfolgreich abgeschlossene Machbarkeitsstudie von Primeo Energie für einen überkommunalen Altholzwärmeverbund mit einer Hauptheiz-Zentrale im Industriegebiet Schoren in Arlesheim. Positiv für Reinach ist, dass die Wärmeverbunde Reinacherhof und Surbaum an diesen Verbund angeschlossen werden sollen und so gemäss den Zielen der Energieplanung Reinach eine Umstellung auf eine erneuerbare Wärmeversorgung möglich wird.

Versorgung/Entsorgung

Bis Ende 2018 war bereits 50% der Strassenbeleuchtung auf moderne LED-Leuchtmittel umgerüstet. Der Energieverbrauch der Strassenbeleuchtung konnte dadurch bereits um rund 35% reduziert werden. In den letzten vier Jahren wurden rund 330 m² neue Photovoltaik-Panels mit einer Gesamtjahresleistung von rund 50'000 kWh Solarstrom auf Liegenschaften der Gemeinde installiert (Hauptstrasse 12, Kindergarten Rainenweg und Bodmen).

Die zahlreichen Informationsanlässe, verbunden mit der niederschweligen Beratung vor Ort (z.B. Anlass erneuerbar kühlen und heizen, Solarstrom vom eigenen Dach), kamen bei der Bevölkerung gut an. Ebenso positiv aufgenommen wurde das gebührenfreie Angebot für Küchen- und Gartenabfälle, was sich auf eine starke Zunahme der Sammelmenge von 880 t (2015) auf 1480 t (2018) ausgewirkt hat. Auch das neue überkommunale Abfallkonzept der Energie-Region Birsstadt, das bereits schrittweise umgesetzt wird, ist Teil des guten Resultats.

Kooperation im Bereich nachhaltige Mobilität

Dank dem Aktionsplan Mobilität konnte die Kooperation in der Energie-Region Birsstadt weiter vertieft werden. Gemeindeübergreifend wurden Grundlagen zur Optimierung des Langsamverkehrsnetzes erarbeitet und ein Konzept zur regional abgestimmten Parkraumbewirtschaftung erarbeitet. Diese wurden von den Gemeinderäten als Arbeitsinstrument für individuelle Aktivitäten verabschiedet. Weiter wurde ein Leitfaden für Mobilitätskonzepte erstellt. Dieser gibt Hinweise, wie bei grösseren Planungsvorhaben Massnahmen zur nachhaltigen Mobilität angegangen werden können. Die Birsstadt-Gemeinden haben das «Raumkonzept Birsstadt 2035» und den «Aktionsplan Birsark-Landschaft» erarbeitet. Während sich das Raumkonzept auch der Verbesserung des regionalen ÖV-Angebots widmet, formuliert der Aktionsplan Massnahmen zur besseren Anbindung des Langsamverkehrs an den Landschaftsraum Birs.

Wie können im Gewerbegebiet Kägen weniger Ressourcen und damit Emissionen verbraucht werden? Dazu wurde im Rahmen des Programms EnergieSchweiz im Dialog mit den Unternehmen ein Mobilitätsprogramm für Unternehmen entwickelt.

In folgenden Bereichen wurde die Energiestadt Reinach weniger gut bewertet:

Kommunale Gebäude und Anlagen

Der Bereich erneuerbare Energie, Energieeffizienz und CO₂-Emissionen wurde seit dem letzten Audit strenger bewertet. Dies führte zu einem tieferen Ergebnis. Strenger bewertet wurden auch die Baustandards (u.a. Minergie-P-Eco oder SIA Effizienzpfad). Neu in die Bewertung aufgenommen wurden auch die Liegenschaften des Finanzvermögens. Allerdings sind aus Sicht der Gemeinde Massnahmen bei den Liegenschaften des Finanzvermögens unter dem Aspekt von Kosten/Nutzen bei vielen älteren Liegenschaften, die vor allem aufgrund ihres Entwicklungspotentials gehalten werden, nicht prioritär.

Massgebend für die energetische Sanierung von Liegenschaften ist die 2018 erarbeitete Immobilienstrategie «plus». Dabei werden kommunale Bauten energetisch analysiert. Die Gebäude werden nach Methodik GEAK plus klassiert. Damit lässt sich erkennen, wie ihre Energieeffizienz verbessert werden und wie Solarstrom gewonnen und genutzt werden kann.

Interne Organisation

Die im letzten Audit sehr hohe Bewertung der Verwaltungsprozesse konnte dieses Mal nicht wieder erreicht werden. Einerseits wurde der Bewertungskatalog der nachhaltigen Beschaffung strenger. Andererseits kann Reinach keine umfassende Strategie zur nachhaltigen Beschaffung vorweisen. Die Gemeinde berücksichtigt nur in einzelnen Bereichen systematisch strenge Nachhaltigkeitskriterien, so bspw. bei der konsequenten Verwendung von Recyclingpapier oder beim Verzicht auf Tropenholz im Baubereich. Bei der Neubeschaffung von Fahrzeugen werden emissionsarme Fahrzeuge zwar mitevaluiert, jedoch nur berücksichtigt, wenn die Mehrkosten tragbar sind.

5. Programm Energiestadt Reinach 2019-2022

5.1 Grundlagen

Das Programm stützt sich auf die kommunale Energiestrategie 2030 und den Strategischen Sachplan 6 2018-2021 und zielt darauf ab, die bisherige Stossrichtung der Energiestadt Reinach weiterzuführen. Vertretungen aus Verwaltung und Gemeinderat haben am 15. Januar 2019 den Programmentwurf an einem halbtägigen Workshop reflektiert und gestützt auf die Erfahrungen der letzten vier Jahre weiterentwickelt. Das Aktivitätenprogramm 2019-2022 dient als Steuerungsinstrument und unterstützt Verwaltung und Gemeinderat, den mit der Energiestrategie

Reinach 2013-2030 vorgegebenen Weg einer fortschrittlichen Energie- und Klimapolitik weiterzuführen.

5.2 Handlungskompetenzen

Das neue Programm stützt sich auf folgende Handlungskompetenzen der Energiestadt Reinach. Diese sind:

Vorbildrolle übernehmen

Die Gemeinde Reinach wird in den nächsten Jahren Grossinvestitionen im Bereich Schulbauten tätigen müssen. Bei diesen kommunalen Projekten soll die Energiestadt Reinach ihrer Vorbildrolle gegenüber lokalen Unternehmen und Privaten gerecht werden, indem sie die Energieeffizienz der eigenen Bauten und Anlagen verbessert und den Anteil erneuerbarer Energie (Solar, Erdwärme, Grundwasser, Holz) weiter ausbaut.

Die mit Fördermitteln des Bundesamtes für Energie erarbeitete Immobilienstrategie «plus» unterstützt Verwaltung und Gemeinderat bei der Planung von energetischen Massnahmen bei gemeindeeigenen Gebäuden. Sie zeigt auf Grundlage einer umfassenden Analyse des Ist-Zustands, Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude und in der wirtschaftlichen Produktion von eigenem Solarstrom auf.

Anreize schaffen

Um die Handlungsbereitschaft von Bevölkerung und Wirtschaft zu verstärken, wird das Förderprogramm zum Ersatz von fossil betriebenen Heizanlagen fortgeführt und wo sinnvoll modifiziert. Reinach unterstützt den Umbau der Wärmeversorgung in Anlehnung an das kantonale Förderprogramm mit Förderbeiträgen. Aktuell wird der Bau von thermischen Solaranlagen, Holzheizanlagen und Erdsonden-Wärmepumpen sowie Wasser/Wasser-Wärmepumpen unterstützt.

Rahmenbedingungen setzen

Im Rahmen von Arealentwicklungen und Quartierplanungen wie auch mit dem Reglement zur Parkraumbewirtschaftung nutzt Reinach die gesetzlichen Möglichkeiten und setzt sich für hohe Standards im Bereich Energieeffizienz (Strom, Wärme, Kälte, Mobilität) und die Nutzung und Produktion von erneuerbaren, klimaneutralen Energien ein.

Sensibilisieren und Kooperieren

Reinach will Bevölkerung und Wirtschaft darüber informieren, welche Strategie die Energiestadt Reinach verfolgt, wie sie die Herausforderungen anpackt und mit welchen Verhaltensänderungen und Entscheiden jeder einzelne einen Beitrag zur Energiewende leisten kann. Insbesondere soll die Bevölkerung und Wirtschaft so unterstützt werden (z.B. durch neutrale Beratung), dass der Wechsel von einer fossilen Heizung auf eine Lösung mit erneuerbarer Energie einfach zu handhaben ist. Dabei soll der regionalen Wirtschaft, wenn möglich, an Infoanlässen eine Plattform geboten werden, um ihre Dienstleistungen zu Energieeffizienz und erneuerbarer Energie zu präsentieren und so praxisnah und konkret auf Fragen und Anliegen der BesucherInnen einzugehen.

Schülerinnen und Schüler sollen mit praxisnahen Lernangeboten an das Thema herangeführt werden.

Projekte anstossen

Die Energiestadt Reinach hat im Rahmen der Energieplanung das lokale Angebot an erneuerbarer Energie für Wärme- und Kälteerzeugung erhoben und eine Strategie definiert, wie die leitungsgebundene Wärmeversorgung schrittweise umgebaut werden kann. Falls die aktuelle Umfrage bei den Unternehmen und Liegenschaftsbesitzern im Gewerbegebiet Kägen ein Interesse für den Bezug von erneuerbarer Wärme und Kälte aufzeigt, soll als nächstes geprüft werden, ob

eine Wärme- und Kälteversorgung mit erneuerbarer Energie für das Gewerbegebiet Kägen wirtschaftlich tragbar ist.

Zusammenarbeit stärken

Reinach legt Wert auf eine wirkungsorientierte, ressortübergreifende Zusammenarbeit. Reinach will sich als Mitglied des Vereins Birsstadt gemeindeübergreifend und koordiniert engagieren. Als Mitglied der Energie-Region Birsstadt bringt die Gemeinde sich aktiv ein und beteiligt sich an gemeinsamen Projekten.

5.3 Schwerpunkte Programm Energiestadt Reinach 2019-2022

Die Energiestadt Reinach will in den nächsten vier Jahren gemäss den im SSP 6 formulierten Wirkungszielen den Energieverbrauch reduzieren, fossile Energieträger durch erneuerbare Energie ersetzen, den Anteil atomarer Energie und den CO₂-Ausstoss verringern. Mit Sonnenenergie, Umweltwärme (Erdsonden und Grundwasser) und Holz stehen in Reinach Energiequellen mit einem grossen Potenzial zur Verfügung.

Schwerpunkte und Stossrichtungen im Überblick

<p>Energieplanung / erneuerbare Energie</p> <p>Energiestandards bei Quartierplanungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der erneuerbaren Wärme- und Kälteversorgung gemäss der Energieplanung Reinach schrittweise umsetzen. • Handlungsspielraum der Gemeinde für Anforderungen an Energieeffizienz, erneuerbare Energie, nachhaltige Mobilität und klimaangepasste Aussenraumqualität bei Gesamtüberbauungen im Rahmen von Wettbewerbsverfahren und Quartierplanverfahren nutzen.
<p>Kommunale Gebäude, Anlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindliche Baustandards bei gemeindeeigenen Bauvorhaben und Modernisierungen der Schulanlagen anwenden • Anteil erneuerbarer Energie an Wärmeversorgung erhöhen • Photovoltaikanlagen möglichst wirtschaftlich im Eigenverbrauchsmodell erstellen und bewirtschaften • Immobilienstrategie «plus» bei energetischen Sanierungen berücksichtigen

Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsplan mit Massnahmen nach einzelnen Zielgruppen (EigentümerInnen, KonsumentInnen, KMU's) überarbeiten • Sensibilisieren, niederschwellige Angebote schaffen • Solarstrom fördern: Solarstrom-Beteiligungsmodell prüfen und ggf. lancieren • Kooperation mit weiteren Akteuren vertiefen (Energistädten, Energieversorgern) • Schulmodul für Primarstufe weiterführen oder Energiewoche für Mittelstufe prüfen und lancieren
Klimaschutz / Anpassung an Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> • Ausrichten der Aktivitäten der Energiestadt an den Zielsetzungen der nationalen Energiestrategie 2050 und des internationalen CO₂-Abkommens (Pariser Klimaabkommen von 2015) • Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und ihre Folgen, also den Umgang mit Hitze im Siedlungsgebiet, umsetzen • Klimaangepasste, robuste Baumarten wählen

Eine tabellarische Gesamtübersicht über das Aktivitätenprogramm 2019-2021, gegliedert in Massnahmenpakete in den sechs Handlungsfeldern der Energiestadt Reinach, liegt als Beilage 2 dem Bericht bei. Die dort aufgeführten Massnahmen werden im Rahmen des JEP jährlich präzisiert und aufgrund der aktuellen Entwicklung adaptiert. Somit können auch sich verändernde Rahmenbedingungen (z.B. aufgrund Gesetzgebung) und innovative Ansätze und Leistungsangebote integriert werden.

5.4 Schnittstellen zu anderen Ressorts und Querschnittsleistungen

Das Programm der Energiestadt Reinach ist zwar im strategischen Sachplan Raum, Bau und Umwelt im LB 62 verankert, dessen Umsetzung muss aber auch über weitere strategische Sachpläne (SSP) und Leistungsbereiche mitgetragen und umgesetzt werden. Insbesondere existieren Abhängigkeiten und Nahtstellen betreffend Verantwortlichkeiten und Finanzierung zu folgenden SSPs und deren Leistungsbereichen, Querschnittsleistungen und Ressortverantwortlichkeiten:

Bildung: Energetisch vorbildliche Bauvorhaben und effizienter Betrieb
Kindergärten und Schulanlagen

Mobilität:	Parkplatzbewirtschaftung, energieeffiziente Strassenbeleuchtung, Förderung Langsamverkehr, Behebung fehlender LV-Verbindung ins Arbeitsgebiet Kägen (Bau Fuss- und Velobrücke), Installation Ladesysteme für e-Fahrzeuge
Ver- und Entsorgung:	Abwärmenutzung Kanalisation, Abfallbewirtschaftung, energieeffiziente Wasserversorgung
Städtebau:	Energetisch vorbildliche Gesamtüberbauungen im Rahmen von Quartierplanungen
Kommunikation (QL):	Publikationen, Veranstaltungen
Bauten (QL):	Energetische Sanierungen gemäss Immobilienstrategie «plus», betriebliche Optimierungen, Erstellung von Photovoltaik-Anlagen

6. Termine

Dem Einwohnerrat werden mit dem JEP 2020 die energiepolitischen Schwerpunkte und Massnahmen für das Jahr 2020 vorgelegt.

Die Erreichung der Wirkungsziele im SSP 6, LB 62 werden das nächste Mal 2021 ermittelt (Erhebungsjahr 2019). Die Berichterstattung wird im Rahmen des Strategischen Sachplans 6 erfolgen.

7. Finanzielle Folgen

7.1 Kostenrelevanz des Massnahmenprogramms Energiestadt 2019-2022 / Finanzierung

Die zur Umsetzung des Massnahmenprogramms Energiestadt 2019-2022 notwendigen Mittel sind in den vom Einwohnerrat beschlossenen Planungsinstrumenten SSP 6 (Leistung Energie) und SSP 8 (Leistung Wärme- und Kälteversorgung) und im JEP 2019-2023 eingestellt.

Einige Zielsetzungen der Energiestadt Reinach können über laufende oder geplante Projekte im Bereich Mobilität, Entsorgung etc. verfolgt und erreicht werden. Wichtige Beiträge können bspw. bei Strassensanierungen geleistet werden, indem die Bedingungen für den Fussgänger- und Veloverkehr verbessert oder Leuchten durch LED ersetzt werden. Es gibt aber auch Massnahmen (z.B. Bau von grösseren Photovoltaikanlagen auf bestehenden Liegenschaften), die nur realisierbar sind, wenn die entsprechenden Mittel in den Sondervorlagen und Jahresentwicklungsplänen bereitgestellt werden.

7.2 Direkte Kosten 2019-2022 gegenüber Periode 2015-2018

In den letzten vier Jahren sind mit der neuen Leistung «Wärme- Kälteversorgung» im SSP 8, Ver- und Entsorgung, die Mittel angestiegen. Gründe dafür sind die Energieplanung und die umfassende Analyse der Gemeindelienschaften, mit denen die Energieeffizienz der Gebäude und die Produktion von eigenem Solarstrom verbessert werden sollen (Immobilienstrategie «plus»).

In der Periode 2019-2022 sind die direkten Kosten höher als in der Periode 2015-2018. Gegenüber dem Referenzjahr der Vorlage 1092/14 beträgt die Differenz CHF 41'400. Dies deshalb, weil im Referenzjahr 2014 die Leistung Wärme-Kälteversorgung noch nicht existierte.

<i>Schnitt pro Jahr</i>	<i>Kosten</i>	<i>davon Förderbeiträge an Private</i>
Budget Referenzjahr gemäss ER-Vorlage 1092/14	154'700	50'000
Budget 2015-18	170'800	50'000
Rechnung 2015-18	158'935	39'623
Budget 2019-2022 Schnitt/Jahr	196'100	50'000

Tab. 2: Kostenentwicklung Energiestadt (in CHF)

7.3 Volkswirtschaftlicher Nutzen / Nachhaltigkeit

Die Umsetzung der kommunalen Energiestrategie und der Energieplanung generiert eine Nachfrage, die teilweise der regionalen Wirtschaft zu Gute kommt. Investition in ökologischen Mehrwert (energieeffiziente Bauten, erneuerbare Energie) verringern die Erdölabhängigkeit vom Ausland und den Kapitalabfluss in die Erdölwirtschaft. Die Nutzung ortsgebundener, erneuerbarer Energie gibt neue Impulse für das Gewerbe unserer Region und sichert so zukunftsgerichtete Arbeitsplätze.

Die Energiestadt Reinach unterstützt die Wohn- und Lebensqualität in Reinach mit Aktivitäten in unterschiedlichsten Bereichen, wie bspw. die Förderung einer nachhaltigen Mobilität oder Massnahmen zum Klimaschutz. Indem der Energieverbrauch reduziert werden soll und der Anteil erneuerbarer Energie gesteigert, verringert Reinach seinen ökologischen Fussabdruck. Gemäss der Vision der 2000-Watt-Gesellschaft sollen alle – heute und in der Zukunft – Anrecht auf gleich viel Energie haben.

7.4 Auswirkungen bei Ablehnung der Vorlage

Bei Ablehnung der Vorlage würde dem Massnahmenprogramm Energiestadt 2019-2022 der nötige politische Rückhalt fehlen. In der Folge könnten die gesetzten Ziele nicht erreicht werden. Dies stünde allerdings in Widerspruch zur einwohnerrätlichen Genehmigung der Wirkungen, Leistungen und Kosten im SSP 6, LB 62 und SSP 8.

8. Anträge des Gemeinderats an den Einwohnerrat

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat folgende Anträge zur Beschlussfassung:

- ://:
1. Der Einwohnerrat nimmt von der Berichterstattung 2015-2018 und dem Ausblick der Energiestadt Reinach Kenntnis.
 2. Der Einwohnerrat unterstützt die vom Gemeinderat beschlossenen energiepolitischen Programmschwerpunkte 2019-2022.

Gemeinderat Reinach



Melchior Buchs
Gemeindepräsident



Stefan Haller
Geschäftsleiter

9. Beilagen




Beilage 1 Rückblick Aktivitätenprogramm Energiestadt 2015-2018

Beilage 2 Aktivitätenprogramm Energiestadt 2019-2022

Rückblick / Umsetzungsergebnis Aktivitätenprogramm 2015-2018

1. Aktivitätenprogramm 2015-2018: Wirkung, Stand der Umsetzung

Da gemäss Reinacher Reform Leistungen und Kosten immer auch in Zusammenhang mit den angepeilten Wirkungen betrachtet werden sollen, wurde im Aktivitätenprogramm der Versuch einer entsprechenden Analyse unternommen. Konkret geht es dabei darum, grob einzuschätzen, welche Massnahmen am ehesten einen Beitrag zur Erreichung der **Grundsatzziele aus der Energiestrategie Reinach (Z9.1 bis Z9.4)** leisten. Für diese Wirkungsanalyse wurden folgende 3 Kategorien gebildet:

<i>Wirkungsanalyse</i>	<i>Anwendung</i>
	Aktivität hat direkte Wirkung und hohen Einfluss auf die Grundsatzziele der Energiestrategie: Tragweite von Massnahme ist gross. Wirkung kann je nach Massnahme mit separatem Indikator quantifiziert werden. Wirkung ist flächendeckend auf dem Gemeindegebiet. Z.B. Strombezug 100% aus erneuerbaren Energie.
	Wirkung der Massnahme ist gut, Tragweite ist jedoch beschränkt: Wirkung kann nur teilweise quantifiziert werden. Eine Umsetzung hat nicht unmittelbaren Einfluss auf Wirkungsziele. Wirkung kann räumlich begrenzt sein z.B. auf ein Quartier. Z.B. Durchführen Energieapéro, Erhebung Energieverbrauch kommunale Gebäude.
	Keine direkte Wirkung: Die Massnahme schafft eine Grundlagen und bereitet weitere Massnahmen mit einer direkteren Wirkung vor. Die Tragweite kann je nach Massnahme gross sein. Eine direkte Wirkung ist nicht quantifizierbar. z.B. Bilanzierung Erreichung Wirkungsziele Energiestrategie Reinach

Bewertungsperiode 2015-2018

Da die Energiestadt Reinach erstmals ein Gold-Audit anstreben kann, wurde auf Empfehlung des Energiestadtberaters das Audit um 1 Jahr verschoben. Deshalb basiert der vorliegende Rückblick und die Bewertung der erreichten Ziele in den letzten vier Jahren nun auf der Periode 2015-2018 statt 2014-2017.

2. Aktivitätenprogramm 2015-2018: Wirkung, Stand der Umsetzung

Handlungsfeld 1: Entwicklung, Raumplanung




Wirkungen/ Zielerreichung

- *Der Primärenergieverbrauch sinkt. (Z9.1 „A“)*
- *Die CO2-Emissionen sinken (Z9.2 „A“)*
- *Der Erneuerbarkeitsgrad der Energieversorgung steigt (Z9.3 „A“)*
- *Der Unabhängigkeitsgrad der Energieversorgung steigt (Z9.4 „A“)*
- *Der Anteil neu erstellter Wohneinheiten mit vorwiegend erneuerbarer Wärmeversorgung steigt. (Z7.1)*
- *Die Strom- und Gasversorger fördern Energieeffizienz und erneuerbare Energien finanziell und mit Beratungen (Z8.1)*

Bemerkungen

Z9.1 bis Z9.4 sind die Grundsatzziele der kommunalen Energiestrategie

Massnahmen

Laufnr	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Beschrieb der wichtigsten umgesetzten Massnahmen	Massnahmencharakter	Wirkung	Stand der Umsetzung
1	Energieplanung Reinach verbindlich machen und umsetzen	Energieplanung mit Sondervorlage dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung überwiesen. (Nutzung Abwärme, Einsatz erneuerbarer Energieträger gemäss Gebietsausscheidung des Energieplans)	Verpflichtung		erreicht (2018)
2	Verbindliche Standards setzen	Bei Projektstudien, Wettbewerbsausschreibungen sind verbindliche energetische Vorgaben in Ausschreibung/Programm definiert.	Verpflichtung, Selbstverpflichtung		Etablierte Praxis (Dauer-aufgabe)
3	Energiekonzept bei QP einholen	Energetische Vorgaben in Quartierplanverfahren mit hohen energetischen Standards sind verankert.	Verpflichtung		Etablierte Praxis (Dauer-aufgabe)





Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Wirkungen/ Zielerreichung

- *Der Primärenergieverbrauch sinkt. (Z9.1 „A“)*
- *Die CO₂-Emissionen sinken (Z9.2 „A“)*
- *Der Erneuerbarkeitsgrad der Energieversorgung steigt (Z9.3 „A“)*
- *Der Unabhängigkeitsgrad der Energieversorgung steigt (Z9.4 „A“)*
- *Die öffentliche Hand bezieht 100% erneuerbaren Strom. Der Anteil davon aus neuen erneuerbaren Energien nimmt stetig zu (Z3.1)*

Bemerkungen


Z9.1 bis Z9.4 sind die Grundsatzziele der kommunalen Energiestrategie

Laufnr.	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Leistungsbeschreibung	Massnahmencharakter	Wirkung	Stand der Umsetzung
4	Verbindliche Standards anwenden	Gemeinderat und Verwaltung wenden in der Planung von Neubauten und der Modernisierung der eigenen Bauten hohe Energiestandards an. Die Standards werden vom Einwohnerrat fallweise beurteilt und gemäss der Beratung integral oder abgeschwächt beschlossen.	Vorbildwirkg. Selbstverpflichtung		Im Grundsatz etablierte Praxis (Dauer-aufgabe)
5	Neubaustandard mit Vorbildcharakter	<u>Effizienz:</u> Neubauten erreichen mindestens Minergie-Eco Standards. Die Erreichung der Kennwerte gemäss des Minergie-P-Eco Standards sind anzustreben. <u>Anteil erneuerbare Energie:</u> Der Komfortwärmebedarf ¹ ist zu mindestens 70% mit der Nutzung erneuerbarer Energiequellen oder Abwärme zu decken.	Selbstverpflichtung		etablierte Praxis (Dauer-aufgabe)
6	Sanierungsstandard mit Vorbildcharakter	<u>Effizienz:</u> Bestehende Bauten sollen mindestens die Kennwerte gemäss des Minergie Standards erreichen. <u>Anteil erneuerbare Energie bei Modernisierung bestehender Bauten:</u> 50% des Wärmebedarfs für Warmwasser sollen mit erneuerbarer Energie oder Abwärme erzeugt werden.	Selbstverpflichtung		etablierte Praxis (Dauer-aufgabe)
7	Gebäudeanalyse	Durchführen von GEAKplus ² zur Festlegung des energetischen Sanierungsbedarfs ist abgeschlossen und in Immobilienstrategie «plus» konsolidiert.	Selbstverpflichtung		erreicht

¹ Raumwärme und Wärme für Warmwasseraufbereitung

² Gebäudeenergieausweis: der vom GEAK-Experten erstellte Beratungsbericht zeigt konkrete Massnahmen auf, wie ein Gebäude im Bereich Energie auf Effizienz getrimmt werden kann.

Rückblick Aktivitätenprogramm 2015-2018

8	Solardächer zur Verfügung stellen	Gemeindeeigene Dächer wurden für die Installation von PV-Anlagen analysiert, im Modell Eigenverbrauch auf ihre Wirtschaftlichkeit geprüft und in der Immobilienstrategie «plus» konsolidiert . Dächer für Contracting oder Solargenossenschaft zur Verfügung stellen.	Verpflichtung		<i>erreicht</i> Nicht erreicht
---	-----------------------------------	--	---------------	---	--





Handlungsfeld 3: Ver- und Entsorgung

Wirkungen/ Zielerreichung


- *Der Primärenergieverbrauch sinkt. (Z9.1 „A“)*
- *Die CO2-Emissionen sinken (Z9.2 „A“)*
- *Der Erneuerbarkeitsgrad der Energieversorgung steigt (Z9.3 „A“)*
- *Der Unabhängigkeitsgrad der Energieversorgung steigt (Z9.4 „A“)*
- *Priorität 1: Reinach wird flächendeckend mit AKW-freiem Strom versorgt (Verbraucherstrommix) Z13.1*
- *Priorität 2: Reinach wird flächendeckend mit CO2-freiem Strom versorgt (Verbraucherstrommix) Z13.2*
- *Priorität 1: Wärmeversorgung wird frei von Kohle- und Erdölprodukten Z14.1*
- *Getrennt gesammelte und verwertete Abfälle Z12.1*

Bemerkungen

Z9.1 bis Z9.4 sind die Grundsatzziele der kommunalen Energiestrategie

Laufnr.	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Leistungsbeschreibung	Massnahmencharakter	Wirkung	Stand der Umsetzung
9	Umbau Wärmeversorgung unterstützen	Energieplanung Reinach schrittweise umsetzen: - Nutzungskonzept Grundwasser als Energieträger liegt vor - Strategie zum Umbau der bestehenden Wärmeverbunde auf erneuerbare Energie liegt als Projektskizze von Primeo Energie vor mit Optionen für die Versorgungsgebiete V1 Reinacherhof und V2 Surbaum (<i>Machbarkeitsstudie von Primeo Energie zu überkommunalem Altholzwärmeverbund mit einer Hauptheiz-Zentrale im Industriegebiet Schoren, Arlesheim.</i>)	Verpflichtung Kooperation		<i>erreicht</i> <i>auf Kurs</i>
10	Anteil erneuerbare Energie erhöhen	Gemeindezentrum vermehrt mit erneuerbarer Energie versorgen Bau einer weiteren PV Anlage auf Liegenschaft Hauptstrasse 12 abgeschlossen Anteil Biogas für Gasheizung beziehen	Vorbildwirkung		<i>erreicht</i>
11	Aufbau Solargenossenschaft anschieben	Private Solargenossenschaft für Mieter oder bspw. Liegenschaftsbesitzer im Dorfkern anstossen. Gemeinde stellt eigene Dächer zur Verfügung und / oder beteiligt sich an der Genossenschaft (Anteilsscheine).	Vorbildwirkung		<i>zurück gestellt</i>
12	Umbau Wärmeversorgung propagieren	Sensibilisierung Grundeigentümer, Investoren, Planer im Rahmen der Mitwirkung zum Energieplan erfolgt Niederschwellige Beratung Eigentümer und Sensibilisierungsaktion erfolgt	Vorbildwirkung/ Anreiz		<i>erreicht</i>

Rückblick Aktivitätenprogramm 2015-2018

13	<i>Recycling/ energetische Nutzung Abfälle vorantreiben</i>	<i>Ausbau energetische Nutzung von Bioabfällen: Wegfall Gebühren für Bioabfall und Häckseldienst umgesetzt, Sensibilisierung Zielgruppe Mieter + Verwaltungen erfolgt</i>	<i>Verpflichtung Anreiz</i>		<i>erreicht</i>
----	---	---	---------------------------------	---	-----------------







Handlungsfeld 4: Mobilität

Wirkungen/ Zielerreichung

- *Der Primärenergieverbrauch sinkt. (Z9.1 „A“)*
- *Die CO2-Emissionen sinken (Z9.2 „A“)*
- *Binnenpendler (Erwerbstätige mit Wohnregion = Arbeitsregion): Anteil LV nimmt zu Z16.1*
- *Die MIV-Verkehrsteilnehmer halten sich an die T30-Zonen Z17.1*

Bemerkungen

Z9.1 bis Z9.4 sind die Grundsatzziele der kommunalen Energiestrategie

Laufnr.	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Leistungsbeschreibung	Massnahmencharakter	Wirkung	Stand der Umsetzung
14	PP-Bewirtschaftung weiterführen	Parkraumreglement in Kraft seit 1.1.2015 Parkraumbewirtschaftung Hauptstrasse Parkraumbewirtschaftung weiterführen.	Verpflichtung		<i>erledigt zurzeit nicht in Planung</i>
15	Elektromobilität unterstützen	Prüfen von Solarstromtankstelle beim Gemeindehaus evtl. mit Parkiermöglichkeit.	Pilot		<i>zurück gestellt</i>
16	Energieeffizienz Strassenbeleuchtung verbessern	Erarbeitung Strategie öffentliche Beleuchtung Gezielter Einsatz von neuen Technologien bei Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung: Weitere Umstellung Strassenbeleuchtung auf LED und Nachtabenkung.	Verpflichtung		<i>erreicht etablierte Praxis (Dauer- aufgabe)</i>
17	Fahrzeuge umweltfreundlich beschaffen	Beschaffung von umweltfreundlichen Fahrzeugen Elektro-Transporter (4x4) für Leerung Recycling-Stellen Elektro-Fahrzeug Leiter Werkhof Strassen	Pilot		<i>erreicht</i>
18	Schulwegsicherheit prüfen	Sicherheitsanalyse der Schulwege und Massnahmen wie Strassenumbau, Parkier-Verbot vor Schulen, Petibus (Elterntaxi) prüfen. (Bemerkung: Schulwegsicherung steht in Zusammenhang mit der neuen ER-Vorlage zur Schulraumplanung)	Verpflichtung		<i>zurück gestellt</i>
19	Lücken im Radwegnetz beheben	Behebung der Lücken im Radroutennetz: Bauprojekt Fussgänger- und Velobrücke Kägen liegt vor. Kägen: Planerisch verankert im Aggloprogramm 2 (GRB)	Verpflichtung		<i>Auf Kurs</i>




Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Wirkungen/ Zielerreichung

- *Der Primärenergieverbrauch sinkt. (Z9.1 „A“)*
- *Die CO2-Emissionen sinken (Z9.2 „A“)*
- *Der Erneuerbarkeitsgrad der Energieversorgung steigt (Z9.3 „A“)*
- *Der Unabhängigkeitsgrad der Energieversorgung steigt (Z9.4 „A“)*
- *Die energetische Sanierungsrate wird erfasst. Z10.1*

Bemerkungen

Z9.1 bis Z9.4 sind die Grundsatzziele der kommunalen Energiestrategie

Laufnr.	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Leistungsbeschreibung	Massnahmencharakter	Wirkung	Stand der Umsetzung
20	Bilanzierungsinstrumente/ Erfolgskontrolle (Ganzes Gemeindegebiet)	Auswertung der kantonalen Energiestatistik (Sanierungsrate). Bilanzierung der Ziele 9.1 bis 9.4 der Energiestrategie Reinach. Auswertung Abfallstatistik.	Monitoring		<i>zurück gestellt</i> <i>erreicht</i>
21	Bilanzierungsinstrumente pflegen	Erhebung Energieverbrauch der kommunalen Gebäude und Anlagen a. Bauten und Anlagen (Verwaltungsvermögen) b. Bauten (Finanzvermögen)	Monitoring		<i>a.erreicht (Dauer-aufgabe)</i> <i>b.zurzeit nicht in Planung</i>
22	Prozesse optimieren	Gute, frühe Abstimmung /Kooperation der Schlüsselpersonen, Stakeholder bspw. bei Gesamtüberbauungen im Rahmen von Quartierplanungen oder von wichtigen Vorhaben der Gemeinde Begleitung Energiestadtprozess, Wirkungskontrolle.	Verpflichtung		<i>erreicht etablierte Praxis (Dauer-aufgabe)</i>




Handlungsfeld 6: Kommunikation / Kooperation

Wirkungen Wirkungen/ Zielerreichung






- *Der Primärenergieverbrauch sinkt. (Z9.1 „A“)*
- *Die CO2-Emissionen sinken (Z9.2 „A“)*
- *Der Erneuerbarkeitsgrad der Energieversorgung steigt (Z9.3 „A“)*
- *Der Unabhängigkeitsgrad der Energieversorgung steigt (Z9.4 „A“)*
- *Die Gemeinde beteiligt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der nationalen und kantonalen energiepolitischen Entwicklung und nimmt wenn immer möglich im Sinne ihrer Energiestrategie an entsprechenden Vernehmlassungen teil. Z1.2*
- *Die Strom- und Gasversorger fördern Energieeffizienz und erneuerbare Energien finanziell und mit Beratungen (Z8.1)*
- *Die Dienstleistungen der öffentlichen Energieberatung (insbesondere Beratung hinsichtlich Energieeffizienz und Erneuerbare Energie bei energetischen Sanierungen) werden durch die Kunden genutzt und geschätzt*
- *Anzahl "runder Tische" Z21.1*

Bemerkungen

Z9.1 bis Z9.4 sind die Grundsatzziele der kommunalen Energiestrategie

Laufnr.	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Leistungsbeschreibung	Massnahmencharakter	Wirkung	Stand der Umsetzung
23	Anlässe durchführen und informieren	Durchführung von Anlässen: Energieaperos, Informationsanlässe Aufbau Solargenossenschaft. Kommunikationsplan erarbeiten für Sensibilisierung betr. Verhalten der breiten Bevölkerung und wichtiger Anspruchsgruppen. Weiterbildungsveranstaltung zu Energiethemen anbieten.	Vorbildwirkung/ Anreiz		<i>erreicht</i> <i>zurück gestellt</i> <i>erreicht</i> <i>erreicht</i>
24	Schulprojekt Umweltpädagogik „Energie“ lancieren	Erlebnistage Energie (z. B, EnergieZukunftSchweiz, Ökozentrum etc.) oder Schulmodul für Primarstufe oder Mittelstufe evaluieren und bei Bedarf umsetzen.	Umweltbildung		<i>erreicht</i>
25	Zusammenarbeit Gemeinden weiterführen	Gemeinsam mit Birstaler Energiestädte: Aktivitäten umsetzen Referatreihe anbieten, als Energieregion am Pilotprojekt des Bundesamt für Energie mitmachen	Verpflichtung		<i>erreicht</i>

Rückblick Aktivitätenprogramm 2015-2018

26	Kooperation mit KMU Reinach	Zusätzliche niederschwellige Kurzberatung (Energieanalysen, Betriebsoptimierung/erneuerbare Energie) prüfen und bei Bedarf einführen: Lancierung, Promotion mit kmu Reinach.	Dienstleistung		erreicht
27	Starke Stimme einbringen	Gemeinde bringt sich pointiert in ihren diversen Mandaten und mit Engagement im Sinne der komm. Energiestrategie ein. Revision EnG BL, Fortführung Energiepaket BL Institutionalisierter Austausch Energie-Region mit Primeo Energie (EBM)	Verpflichtung		erreicht (Dauer-aufgabe)
28	Energieberatung weiterführen	Energieberatung EBM im Auftrag von Kanton und Gemeinden weiterführen und auf Bürgernähe überprüfen.	Dienstleistung		erreicht
29	<i>Erneuerbare Energie: Private Aktivitäten fördern</i>	<i>Weiterhin Förderbeiträge für Erdsonden, thermische Solaranlagen, Holzenergie-Anlagen, Wasser-Wasser-Wärmepumpen</i>	Anreiz		erreicht
30	<i>Kommunikation</i>	<i>Aktionsplan erarbeiten</i>	Verpflichtung		erreicht

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022

(Beschluss Gemeinderat vom 13.8.19)




Einleitung

Am 15. Juni 2019 erfolgte das 5. Re-Audit vom Label „Energiestadt“. Bedingung für die erneute Erteilung des Labels, erstmals Gold, ist ein vom Gemeinderat beschlossenes energiepolitisches Aktivitätenprogramm für den weiteren Prozess 2019-2022. Dieses enthält konkrete Umsetzungsmassnahmen und orientiert sich stark an den Zielen der Strategischen Sachpläne 6, 7 und 8, den Zielen (Z) der kommunalen Energiestrategie 2013-2030 und der kommunalen Energieplanung /des Energieplans Reinach von 2019.

Wirkungsziele der kommunalen Energiestrategie 2013-2030

Im Strategischen Sachplan SSP 6 (Raum, Bau und Umwelt) sind mit Wirkungszielen die zentralen übergeordneten Zielgrössen definiert.

Massnahmen, welche einen hohen Einfluss auf die nachfolgenden Wirkungsziele haben, sind im nachfolgenden Aktivitätenprogramm in der letzten Spalte mit einem Pfeil  gekennzeichnet.

Wirkungsziele sind:

- **Reduktion des Energieverbrauchs** (*Energiestrategie Ziel Z9.1: Der Primärenergieverbrauch sinkt*);
- **Reduktion der CO₂-Emissionen** (*Energiestrategie Ziel Z9.2: Die CO₂-Emissionen sinken*);
- **Anteil erneuerbarer Energie** an der Stromversorgung und Wärmeversorgung markant steigern (*Energiestrategie Ziel Z9.3: Der Erneuerbarkeitsgrad der Energieversorgung steigt*);
- **Unabhängigkeit von importierter Energie** vergrössern (*Energiestrategie Ziel Z9.4: Der Unabhängigkeitsgrad der Energieversorgung steigt*).

Das vorliegende energiepolitische Aktivitätenprogramm wurde im Workshop vom 15.01.2019 den an den Massnahmen involvierten Mitgliedern des Gemeinderats und der Personen der Verwaltung vorgestellt und anhand deren Inputs verfeinert und weiterentwickelt.

Teilnehmende am Workshop zum Aktivitätenprogramm Energiestadt Reinach waren:

GR Stefan Brugger, Ressort Mobilität und Aussenraum
GR Beatrix von Sury, Ressort Bildung
GR Doris Vögeli, Ressort Umwelt, Ver- und Entsorgung
Thomas Sauter, Geschäftsleiter Allgemeine Verwaltung
Stefan Haller, Geschäftsleiter Technische Verwaltung
Frédéric Haller, Leiter Städtebau Bauten und Sport
Salomé Mall, Leiterin Mobilität und Aussenraum
Katrin Bauer, Leiterin Raumplanung, Umwelt und Kataster

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

Marc Bayard, Leiter Umwelt und Energie
Thomas Fink und Reto Rigassi (Enco)

Energiestadt Gold

Der European Energy Award GOLD ist die höchste Auszeichnung für Städte und Gemeinden, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, erneuerbare Energien und Klimaschutz engagieren und besonders hohe Anforderungen erfüllen. Mit der Umsetzung dieses Aktivitätenprogramms verbleibt Reinach auf Kurs Energiestadt Gold.

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

Handlungsfeld 1: Entwicklung, Raumplanung		
Wirkung		
<ul style="list-style-type: none"> • Z9.1 bis Z9.4 (siehe übergeordnete Zielsetzungen / Wirkungsziele) • Der Anteil neu erstellter Wohneinheiten mit vorwiegend erneuerbarer Wärmeversorgung steigt. (Z7.1) • Die Strom- und Gasversorger fördern Energieeffizienz und erneuerbare Energien finanziell und mit Beratungen (Z8.1) 		
	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Leistungsbeschreibung
1	Aktualisierung Strategische Sachpläne (SSP) und Energiepolitische Zielsetzung	<p>Periodische Erneuerung der Strategischen Sachpläne (SSP) SSP 6, SSP 7, SSP 8</p> <p>Energiepolitische Zielsetzung gegebenenfalls gemäss den Klimazielen Paris 2015 und Energiestrategie 2050 überprüfen und aktualisieren. (z.B. Netto Null Emissionen bis 2050, Einhaltung Klimaziel Erderwärmung deutlich unter 2°C)</p>
2	Energieplan beschliessen (behördenverbindlich verankern)	<p>Energieplanung und Energieplan Reinach behördenverbindlich verankern (siehe ER-Vorlage Energieplan 1184/19). Beschluss ER (Legislative) und Genehmigung durch Bau- und Umweltdirektion: 2019</p> <p>Ziele Nutzung Abwärme, Einsatz erneuerbarer Energieträger im Verbund und in Einzelanlagen gemäss den Festlegungen des Energieplans (Gebietsausscheidung und Prioritäten), Substitution von fossil betriebenen Heizanlagen durch erneuerbare Energie.</p> <p>Die Energieplanung Reinach ist das strategisches Steuerungsinstrument für den Ausbau der Wärmeversorgung mit erneuerbarer Energie und wo sinnvoll des Aufbaus von Energienetzen zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs (für kälteaffine Nutzungen).</p>
3	Energieplan umsetzen gemäss Massnahmenblätter der Energieplanung	<p>Umsetzung Massnahmen kommunale Energieplanung in Abstimmung mit laufenden Projekten der Stadtentwicklung, in Studienaufträgen und in QP-Verfahren.</p> <p>Bei anstehenden QPs die Energieträger (Holz, Erdwärme etc.) gemäss Energieplan vorgeben und wo sinnvoll Wärmeverbund prüfen.</p> <p><i>Konkrete Massnahmen zur Umsetzung: siehe Handlungsfeld 3</i></p>
4	verbindliche Standards betreffend Energieeffizienz, erneuerbare Energie, nachhaltige Mobilität und Aussenraumqualität bei QPs festlegen.	<p>Hohe energetische Vorgaben in Wettbewerbsverfahren und Quartierplanverfahren verankern gemäss Energieplanung Reinach, gemäss Leitfaden Mobilitätskonzept Birsstadt und klimaangepasste und ökologische Umgebungsplanung gemäss Freiraumplanung Reinach 2019 (Bericht liegt im Entwurf vor).</p> <p>Energetische Vorgaben zu Gebäuden und zum Einsatz erneuerbarer Energie einfordern und verankern mit SIA Norm Effizienzpfad, Minergie –Baustandards oder ähnlichen Vorgaben.</p>



Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

		<p>Einfordern von Energie- und Mobilitätskonzepten, hochwertigen und ökologischen Aussenräumen, Benefits für Quartierbevölkerung.</p> <p>Gemeinde nutzt ihren Handlungsspielraum und führt einen Dialog mit allen Stakeholdern eines Projektes.</p> <p>Bei Projektstudien, Wettbewerbsprogrammen, Ausschreibungen sind verbindliche energetische und aussenräumliche Vorgaben stufengerecht definiert und im Verfahren durch Fachpersonen gesichert.</p> <p>Gemeinde als Vorbild bei kommunalen Gebäuden -> <i>Siehe Handlungsfeld 2</i></p>	
5	Reduktion Parkplatzbedarf in QP durch Mobilitätskonzepte	Anreize schaffen/Beraten/Informieren, dass Mobilitätskonzepte in QP-Verfahren und Bauprojekten einfließen, so dass eine reduzierte Anzahl Parkplätze realisiert wird. Ziel ist es, den motorisierten Individualverkehr (MIV) zu reduzieren.	
6	Anpassung an Klimawandel in Planung und Umsetzung berücksichtigen	<p>Mitarbeit im kantonalen Projekt «Statusbericht Klimawandelanpassung/Klimaschutz 2019».</p> <p>Eigenes Klimaanpassungsprojekt für die Energie-Region Birsstadt wird geprüft. Kantonale Massnahmen werden adaptiert und fliessen in Grundlagen, Planungen und Projekte ein.</p> <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau Natur- und Erlebnisweiher als naturnaher, klimaangepasster Grünraum in Siedlungsnähe. Realisierung 2019/2020 • Weiterführung Kooperationsprojekte der Gemeinde mit Forstrevier und Waldeigentümern: Klimarobuste Ersatzaufforstungen und Biodiversität (Baumartenspektrum) und entsprechende Waldbewirtschaftung, Waldbegehungen für Bevölkerung, Kommunikation. • Sensibilisierung Gartenbesitzer zur Problematik invasive Neophyten (Biodiversität) und Steingärten(Hitzeinseln) Kooperation mit Projekt «lebendige Gärten» des Vogel- und Naturschutzvereins Reinach VNVR • klimaangepasste Aussenraumprojekte im Siedlungsgebiet (z.B. Baumreihen zur Beschattung) 	
7	Aussenraum im Baugesuchsverfahren	<p>Die Aussenräume von Neubauten erfüllen hohe Ansprüche gemäss den Vorgaben des Zonenreglements Reinach (ZR). Insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflicht Baumpflanzung bei PP und Neubauten • Pflicht extensive Dachbegrünung von Flachdächern • Vorgabe unversiegelte Parkplätze • Grünflächenziffer gemäss Zonenreglement • Reinach hat als einzige Gemeinde im Kanton ein eigenes Bauinspektorat und bringt sich entsprechend von der Vorabklärung bis zur Bewilligung aktiv ein. 	
8	Gesamtmobilitätskonzept Birsstadt (MKB) (Lead RPLG)	<p><i>Ziel:</i> gemeinsame regionale Strategie und abgestimmte Massnahmen der Birsstadt im Bereich Verkehr und Mobilität, ergänzend zu Raumkonzept Birsstadt 2035 und zum Aktionsplan Birsspark Landschaft</p> <p><i>Unterziele:</i></p> <p>- Modal-Split zugunsten öffentlicher Verkehr (ÖV) sowie Fuss- und Veloverkehr (LV) verändern.</p>	


Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

		<p>- Punktuell Verkehrsinfrastrukturen für Motorisierter Individualverkehr (MIV), ÖV und LV optimieren und ausbauen. Priorität hat die Erschliessung der im Raumkonzept Birsstadt definierten Schwerpunktgebiete. Siedlungsverträglichkeit des Verkehrs erhöhen (gestalterische Aufwertung)</p> <p>- Nachfrageorientiertes Mobilitätsmanagement</p> <p><i>Angestrebtes Ergebnis des MKB:</i> Massnahmen und Stossrichtungen gemäss Raumkonzept Birsstadt 2035 betr. MIV, ÖV und LV für die beabsichtigte Siedlungsentwicklung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Etappe 2019-2020: Strategie Tramnetzentwicklung 2040, Verkehrsmodellierung für Zustand 2040, Partizipation 2. Etappe 2021-2022: Aufbau Monitoring und Controlling-System, politische Steuerung 	
--	--	---	--

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen			
<p>Wirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> Z9.1 bis Z9.4 (siehe übergeordnete Zielsetzungen / Wirkungsziele) Die öffentliche Hand bezieht 100% erneuerbaren Strom. Der Anteil davon aus neuen erneuerbaren Energien nimmt stetig zu (Z3.1) <p>Neue Ziele gemäss Energieplanung 2019</p> <ul style="list-style-type: none"> Energiekennzahl Wärme: 2010; 105 kWh/m2a ; 2030: 70kWh/m2a (-35%); 2050: 50kWh/m2a (-60%) Anteil Erneuerbar für RW+WW: 2030 = 60%; 2050= 80% 			
	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Leistungsbeschreibung	
9	Verbindliche Baustandards bei den kommunalen Gebäuden anwenden	<p>Gemeinderat und Verwaltung prüfen in der Planung von Ersatz-/Neu- und Umbauten folgende Vorgaben (gemäss Energieplanung Reinach).</p> <ul style="list-style-type: none"> Neubauten sollen mindestens den MINERGIE-ECO Standard erreichen, die Eignung für den MINERGIE-P-ECO Standard oder für den SIA Effizienzpfad ist zu prüfen; Bestehende Bauten sind nach dem MINERGIE Standard für Sanierungen oder gleichwertig zu erneuern, der MINERGIE Standard für Neubauten ist bei Sanierungen anzustreben. <p>Aufzeigen des Mehrwerts von energetischen Baustandards (inklusive des Nutzens einer Zertifizierung). Bevölkerung und Entscheidungsträger (Politik) informieren.</p>	↑
10	Anteil erneuerbare Energie erhöhen	<p>Gemeinde erhöht den Anteil an erneuerbarer Wärme und nimmt Vorbildfunktion war</p> <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2019 Ersatz Ölheizzentrale Schulanlage Fiechten durch Holzheizzentrale (100% erneuerbar mit 2 Pellet-HzK 1000Mwh/a:Substitution von ca. 100'000 L Öl/a) 2019 PV Anlage auf neuem Garderobe-Gebäude Sportanlage Fiechten Gemeindezentrum bezieht 10% Biogas Strommix 100% erneuerbar, davon 14% Solarstrom 	↑
11	kommunale Energiebuchhaltung	<p>Energieverbrauch der kommunalen Gebäude und Anlagen periodisch erfassen und jährlich auswerten.</p> <p>Erhebung Energieverbrauch kommunale Fahrzeuge (mit regelmässiger Nutzung) prüfen.</p>	
12	Betriebsoptimierung Energie	<ul style="list-style-type: none"> Betriebsoptimierung bei geeigneten Gebäuden durchführen (z.B.mit Methode energo) Hauswarte schulen (Inhalte wie z.B. «smart heizen», Checkliste kühlere Räume im Sommer) Sensibilisierungsaktion Benutzerverhalten für Lehrer und Schüler in geeignetem Schulhaus prüfen und durchführen 	↑

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

		<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation über Massnahmen/Ergebnisse (z.B. mit Wettbewerb für Teilnehmer) 	
13	Immobilienstrategie «plus» umsetzen: Kommunale Gebäude energetisch modernisieren plus Photovoltaik	<ul style="list-style-type: none"> • «Immobilienstrategie plus» als Planungsinstrument projektspezifisch berücksichtigen und umsetzen (plus steht für Verbesserung Energieeffizienz Gebäude und Produktion Solarstrom) • Abgleich mit Finanz-, Immobilien- und Schulraumplanung • energetische Sanierungen/Umstellung auf erneuerbare Wärme und Neubauten planen und umsetzen • Photovoltaik (PV)-Anlagen möglichst wirtschaftlich im Eigenverbrauchsmodell erstellen und betreiben • PV-Anlagen (ggf. Dächer für Contracting oder bspw. Solargenossenschaft zur Verfügung stellen) 	
14	Kommunikation und Controlling	<p>Regelmässige Berichterstattung zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduktion des Energieverbrauchs und Steigerung des Anteils erneuerbarer Energie bei den kommunalen Gebäuden (Auswertung Energiebuchhaltung) • Stand der Umsetzung Energieplanung • Stand der Umsetzung Immobilienstrategie plus (aktuelle Projekte) 	

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

Handlungsfeld 3: Ver- und Entsorgung

Wirkung



- Z9.1 bis Z9.4 (siehe übergeordnete Zielsetzungen / Wirkungsziele)
- Priorität 1: Reinach wird flächendeckend mit AKW-freiem Strom versorgt (Verbraucherstrommix) Z13.1
- Priorität 2: Reinach wird flächendeckend mit CO2-freiem Strom versorgt (Verbraucherstrommix) Z13.2
Stromprodukt Primeo Standard = 95% Grosswasserkraft, 5% Neue Erneuerbare Energie;
Stromkennzeichnung Primeo (EBM) 2017 (gesamt) = 19% Kernenergie; keine Angaben zum effektiven Stromabsatz in Reinach
- Priorität 1: Wärmeversorgung wird frei von Kohle- und Erdölprodukten Z14.1 Energiestatistik 2016: 42% Heizöl, 47% Gas, 6% Fernwärme, 5% Erneuerbare
- Getrennt gesammelte und verwertete Abfälle Z12.1

	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Leistungsbeschreibung	
15	Umsetzung Energieplanung /Energieplan Energieverbunde	<p>Institutionalisierte Zusammenarbeit mit Energieversorgern bez. Aus- und Umbau und Neubau Energieverbunde fortführen. (z.B. Zusammenarbeitsvertrag mit Primeo, prüfen Konzessionsvertrag Verbunde)</p> <p>2019: Bau Kleinwärmeverbund Schulanlage Fiechten mit Pellet-Heizzentrale (600m Trasse)</p> <p>Zielsetzungen des Energieplans gemäss Massnahmenblätter Reinach aktiv in Projekten einbringen.</p> <p>Machbarkeitsstudie zum Aufbau Wärme-/Kälteverbund für Gewerbegebiet Kägen (unter der Voraussetzung, dass die Umfrage bei den Betrieben eine ausreichende Nachfrage nach Wärme und Kälte aufzeigt)</p> <p>Koordination und Unterstützung bei der Umstellung von fossil betriebenen Wärmeverbunden auf erneuerbare Energie und Abwärme. Insbesondere bei Aufbau des Wärmeverbundes «Birsstadt» mit zentraler Biomasse-Heizzentrale Schoren Arlesheim und Vernetzung mit bestehenden noch fossil betriebenen (WKK-) Verbunden in Reinach (Betreiberin Primeo Energie/EBM).</p> <p>Sensibilisierung und Motivierung von LiegenschaftsbesitzerInnen in Wärmeverbund-Versorgungsgebieten des Energieplans, z.B. im Gebiet V1 Reinacherhof auf erneuerbare Wärme umzusteigen (unter der Voraussetzung, dass entsprechende Anschlüsse an Wärmeverbunde durch Primeo Energie oder andere Betreiber angeboten werden).</p> <p>Schulanlage Surbaum erneuern und auf erneuerbare Energie umstellen</p> <p>Bei Neubaugebieten Verbund mit Contracting-Lösung prüfen und allenfalls begleiten</p>	<p style="text-align: right;">↑</p> <p style="text-align: right;">↑</p>

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

16	Umbau Wärme- und Elektrizitätsversorgung propagieren Energieeffizienz	<p>Sensibilisierung Grundeigentümer, Planer Niederschwellige Beratung von Eigentümern und Sensibilisierungsaktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlicher Informationsanlass mit Spezialangebot (siehe auch Nr. 32) durchführen (Zusammenarbeit mit Birsstadt prüfen) • Informationsflyer «erneuerbar heizen» bei Heizungsersatz beilegen • Aktion: Niederschwellige Vor Ort Beratung für Hausbesitzer fortführen <p>Individuelle Energieberatung themenspezifisch anbieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Beratung spezifischer Zielgruppen (Genossenschaften, EigentümerInnen von Liegenschaften im Perimeter Verbunde, PV-Potential • Kampagne Solarstrom im Eigenverbrauchsmodell prüfen in Anlehnung an Projekt Regionalwerke Stadt Baden (Brief an Liegenschaftsbesitzer mit PV-Potentialanalyse und Abschätzung Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage) Ziel: Konkrete Projekte bei Privaten anstossen; • Beratung bei Ersatz fossiler Heizungen durch nicht fossile H. (auch ausserhalb der Versorgungsgebiete der Wärmeverbunde) • Sensibilisierung institutionelle Grundeigentümer, Investoren, Planer • Workshop prüfen/anbieten zum Thema langfristig wirtschaftliche, ökologische Wärmeversorgung (bspw. mit «Immobilien-Portfolioanalyse») 	↑
17	Förderung Solarstrom durch Beteiligungsmodell	<p>Gemeinde prüft die Initiierung und Durchführung einer Beteiligungsaktion für Private an PV-Anlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Projekt Beteiligungsmodell: Pilot mit Energieversorger (Primeo) anstreben in Anlehnung an «Rheinfeld Solar», «EWZ solarzueri» • Gemeinde oder Primeo stellt ein Dach zur Verfügung • Modell ewz: Mit einem Beteiligungsmodell finanzieren Private die Anlage und beziehen über 10-15 Jahre den Stromertrag. Ziel: Primeo oder Contracting-Anbieter betreibt PV-Anlage und reduziert dem Kunden den Anteil gekauften PV-Strom auf der Elektrizitätsrechnung • Ziel: Erhöhung Nutzung Solarenergie, ermöglicht Mietern eigene PV-Anlage zu realisieren. 	↑
18	Abfallkonzept Birsstadt umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Systemwechsel von Marken auf Gebührensack auf 1.1.2020 (mehr soziale Kontrolle, Herstellung Kompatibilität für Unterflur-Kehrichtcontainer Lösung bei Überbauungen). • Stopp dem Foodwaste Sensibilisierung gemeinsam mit Energieregion Birsstadt • Stopp dem Littering: Sensibilisierung fortführen • Sammelsystem und zu sammelnde Fraktionen überprüfen und allenfalls ergänzen (Unterflurcontainer, Separatsammlungen) 	↑
19	Recycling/ energetische Nutzung Abfälle vorantreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung und Optimierung der energetischen Nutzung von Bioabfällen: (Bemerkung: Reduktion und Aufhebung Gebühren für sortenreine Bioabfallentsorgung, Sensibilisierung Zielgruppe Mieter+ Verwaltungen) • Sensibilisieren und Aktionen durchführen • Kommunikation Kreislauf-Gedanke (Bioabfall vergären und Biogas in der Gemeinde nutzen) • Prüfung: Kosten/Nutzen Einführung separate Kunststoff-Sammlung und Massnahmen zur Eindämmung Kunststoffeinwegverpackungen • Energetische Nutzung von Holz aus Waldpflege (Holzkraftwerk BS) und Altholz (Projekt Primeo Energie) unterstützen • Abfallstatistik jährlich auswerten 	↑



Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

20	Wasserversorgung Förderpumpen <i>Lead WWR</i>	Lastverschiebungspotenzial Strom wird durch das Wasserwerk Reinach und Umgebung (WWR) mittels optimal abgestimmter Pumpensteuerung und Planung umgesetzt. Bei Ersatzanschaffungen werden energieeffiziente Pumpen und Förderprogramme berücksichtigt.	
21	Genereller Entwässerungsplan GEP revidieren	Planung revidieren. Getrennte Siedlungsentwässerung weiterführen, Fremdwasseranteil in der Schmutzwasserkanalisation tief halten. Umsetzung und Controlling Massnahmen weiterführen.	

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

Handlungsfeld 4: Mobilität			
Wirkung			
<ul style="list-style-type: none"> • Z9.1 bis Z9.2 (siehe übergeordnete Zielsetzungen / Wirkungsziele) • Binnenpendler (Erwerbstätige mit Wohnregion = Arbeitsregion): Anteil LV nimmt zu Z16.1 • Die MIV-Verkehrsteilnehmer halten sich an die T30-Zonen Z17.1 			
	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Leistungsbeschreibung	
22	Parkplatz-Bewirtschaftung weiterführen	Prüfung einer Parkraumbewirtschaftung auf dem gesamten Gemeindegebiet	
23	Elektromobilität unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Elektromobilitätskonzept Birsstadt • Anreize schaffen bzw. Rahmenbedingungen festlegen, dass öffentlich zugängliche Elektroladestationen erstellt und betrieben werden können Ziel: 5 Ladestationen bis 2022 auf öffentlichem Grund, bei Bedarf Prüfung Finanzierung mit Beteiligungsmodell • Prüfen von Solarstromtankstelle beim Gemeindehaus • Prüfen von E-Fahrzeugen bei Neuausschreibung Kehrrechtabfuhr • Für KMU-Reinach Spezialangebot für E-Fahrzeug-Flottenlösungen mit Wirtschaftlichkeitsberechnung bei Neu-/Ersatzbeschaffung mit Ladeinfrastruktur prüfen/anbieten • E-Bikes: Information zu den Verkehrsregeln und Kurse von der EnergieRegion Birsstadt • Start von der WAVE 2019: Reinach nutzt diesen Event, um sich als aktive Energie-Region Birsstadt zu präsentieren und um ihre Bestrebungen für eine emissionsfreie E-Mobilität zu unterstreichen und die positiven Aspekte der Elektromobilität aufzuzeigen. 	
24	Energieeffizienz Strassenbeleuchtung erhöhen	Umsetzung Konzept öffentliche Beleuchtung (Primeo) gemäss Beschluss GR 18.8.15 <ul style="list-style-type: none"> • Laufender Ersatz der Strassenbeleuchtung bei Strassenerneuerung mit LED • Nachtabenkung weiterführen • Lichtverschmutzung vermeiden (Biodiversitätsprojekt «Lichtarmen Korridor Birsark Landschaft» 2019 abschliessen) und bei Projekten umsetzen 	
25	Beschaffung umweltfreundliche Fahrzeuge	Prüfung und Beschaffung von umweltfreundlichen Fahrzeugen bei Ersatz und Neuanschaffung Eco-Drive Ausbildung auffrischen.	
26	Optimierung Langsamverkehrsnetz	Beschluss und Umsetzung: Optimierung Langsamverkehrsnetz <ul style="list-style-type: none"> • Pilotprojekt Birsstadt für Veloschnellroute mit dem Kanton weiterentwickeln und begleiten. Planerische Verankerung der Vorleistung der Energie-Region Birsstadt im Aggloprogramm 4. Generation (GRB) 	

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

		<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen Massnahmen Schwachstellenanalyse weiterführen (Optimierung Langsamverkehrsnetz) • Behebung der fehlenden LV-Verbindung ins Arbeitsgebiet Kägen: Bauprojekt Fuss- und Veloweg (Brücke) liegt vor. Baustart 2021 	
27	Mobilitätsmanagement	Mobilitätsmanagement (Moma) bei publikumsintensiven Einrichtungen einführen, bzw. wo bereits vorhanden (z.B. Mobilitätsprogramm für das Gewerbegebiet Kägen) ein- bzw. weiterführen.	
28	Mobilitätskonzept bei QP und Bauprojekten umsetzen	<p>Leitfaden für Mobilitätskonzepte bei Arealüberbauungen der Energieregion Birsstadt wird auf kommunaler Ebene eingefordert /umgesetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis auf Ratgeber für die Installation von Ladesystemen für e-Fahrzeuge sicherstellen (https://www.emobility-schweiz.ch) • Abgabe/Hinweisen auf: Merkblatt der SIA Norm 2060 Infrastruktur für E-Fahrzeuge im Gebäude 	

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen


Handlungsfeld 5: Interne Organisation		
Wirkung		
<ul style="list-style-type: none"> • Z9.1 bis Z9.4 (siehe übergeordnete Zielsetzungen / Wirkungsziele) • Die energetische Sanierungsrate wird erfasst. Z10.1 		
	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Leistungsbeschreibung
29	Verwaltungsinterne Prozesse optimieren	<p>Gute, frühe Abstimmung /Kooperation der Schlüsselpersonen, Stakeholder bspw. bei Strategischen Sachplänen, Gesamtüberbauungen im Rahmen von Quartierplanungen und von wichtigen Vorhaben der Gemeinde Begleitung Energiestadtprozess, Wirkungskontrolle</p> <p>Nachhaltigkeitsanalyse umsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • An GR-Retraite 2019 «Nachhaltigkeitsverständnis Reinach» erarbeiten und beschliessen • Verbesserungsmassnahmen der in der Studie genannten Schwächen und Lücken prüfen und umsetzen • Geplant: Kaderretraite «Nachhaltigkeit» 2020
30	Bilanzierungsinstrumente/ Erfolgskontrolle (Ganzes Gemeindegebiet)	<ul style="list-style-type: none"> • Periodische Auswertung der aktuellen kantonalen Energiestatistik. • Periodische Bilanzierung der Ziele der Energiestrategie Reinach (Ziele 9.1 bis 9.4). • Controlling Energieplanung. • Auswertung Abfallstatistik.
31	Beschaffungsstandard Energiestadt 2018	<p>Beschaffungsstandard prüfen Der Standard beschränkt sich auf die Bereiche Papierprodukte, IT und Geräte, Innenbeleuchtung, Konsumgüter (Ernährung, Textilien, Pflanzen), Reinigung und Fahrzeuge.</p>

Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

Handlungsfeld 6: Kommunikation / Kooperation		
Wirkung		
<ul style="list-style-type: none"> • Z9.1 bis Z9.4 (siehe übergeordnete Zielsetzungen / Wirkungsziele) • Die Gemeinde beteiligt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der nationalen und kantonalen energiepolitischen Entwicklung und nimmt wenn immer möglich im Sinne ihrer Energiestrategie an entsprechenden Vernehmlassungen teil. Z1.2 • Die Strom- und Gasversorger fördern Energieeffizienz und erneuerbare Energien finanziell und mit Beratungen (Z8.1) • Die Dienstleistungen der öffentlichen Energieberatung (insbesondere Beratung hinsichtlich Energieeffizienz und Erneuerbare Energie bei energetischen Sanierungen) werden durch die Kunden genutzt und geschätzt Anzahl "runder Tische" Z21.1 		
	Stossrichtung / Massnahmenpaket	Leistungsbeschreibung
32	Kommunikationsplan	Aktualisieren und umsetzen z.B. Sensibilisierung breite Bevölkerung betr. Verhalten, Weiterbildungsveranstaltung zu Energiethemen anbieten. Bestehende Bildungsangebote zu Umwelt, Energie und Trinkwasser, Abwasser auf der Gemeindewebseite aufschalten (z.B. www.linie-e.ch , WWR etc.)
33	Informationsanlässe	Zielgruppenspezifisch Informationsanlässe durchführen z.B: Energieapéros, Informationsanlässe, Führungen auf Energieanlagen und Trinkwasseranlagen (z.B. Angebote der www.linie-e.ch und des WWR und der Gemeinde) - Berücksichtigung des neues «EnergieSchweiz» Programms «erneuerbar heizen» - spezielle Angebote auch für Zielgruppe Mieterschaft wie «smart heizen», energieeffiziente Beleuchtung, «Cool bleiben» Wärmeschutz-Tipps, nachhaltige Mobilitätsservices von Schiene und Strasse aus einer Hand Stichwort «Tür-zu-Tür-Mobilität» inkl. Sharing Angebot für e-Fahrzeuge, etc.
34	Schulprojekt Energie (Umweltpädagogik) weiterführen	Erlebnistage Energie weiterführen (mit Energie Zukunft Schweiz, Ökozentrum etc.) Stromsparschiene o.ä. allen beteiligen SchülerInnen kostenlos abgeben. oder anderes Schulmodul für Primarstufe oder Mittelstufe evaluieren und bei Bedarf umsetzen (z.B. Projekt «Jugendsolarmacher» Bau PV-Anlage mit Schülern ab der 7. Klasse)
35	Zusammenarbeit Gemeinden weiterführen	Gemeinsam als Birsstadt Aktivitäten mit Nachbargemeinden umsetzen z.B: als Gemeinde der Energieregion Birsstadt Start Schweizer Wave Tour Elektromobilität 2019 in Reinach mit Angeboten für Schulen Birsstadt Gemeinden Arbeiten Birsstadt in den 3 Arbeitsgruppen weiterführen gemäss Aktionsplan Birspark Landschaft, Mobilitätskonzept der Energie-Region und Raumkonzept 2035 in der Raumplanungsgruppe Konsolidierung und Koordination der Zusammenarbeit im Verein Birsstadt (Verein mit Budget und Programm)
36	Kooperation mit KMU Reinach	niederschwellige Kurzberatung überprüfen und bei Bedarf in Absprache mit KMU Reinach weiterführen/anbieten. (Themen: Energieanalysen, Betriebsoptimierung/erneuerbare Energie, PV/Solarstrom-Eigenverbrauch, Evaluation Wirtschaftlichkeit Neu-/Ersatzbeschaffung e-Flottenfahrzeuge)



Energiestadt Reinach Aktivitätenprogramm 2019-2022: Stossrichtung und Massnahmen

37	Starke Stimme einbringen	Gemeinde bringt sich pointiert in ihren diversen Mandaten und mit Engagement im Sinne der komm. Energiestrategie ein. (Kanton, Energieversorger, VBLG, Birsstadt, Öffentliche Energieberatung etc.). Mitarbeit in VAGS Projekten (V erfassungsauftrag G emeindestärkung) und anderen Arbeitsgruppen zu <ul style="list-style-type: none"> - kant. Energieplan - Raumplanung - Nachhaltige Mobilität (Aktionsplan der Energie-Region Birsstadt) - Projekt Klimaanpassungsbericht BL 	
38	Energieberatung weiterführen	Energieberatung (ÖBE) im Auftrag von Kanton und Gemeinden unterstützen und auf Kundennähe überprüfen.	
39	Förderung Erneuerbare Energie	Förderbeiträge für Erdsonden, thermische Solaranlagen, Holzenergie-Anlagen, Wasser-Wasser-Wärmepumpen in Anlehnung an Energiepaket BL weiterführen. Förderung Anschluss Wärmeverbund prüfen und im Förderkatalog allenfalls aufnehmen. Förderung von PV-Eigenverbrauchsgemeinschaften prüfen	
40	Partizipation und Dialog mit Bevölkerung	Bei Projekte im Bereich Siedlungs- und Landschaftsentwicklung wird die Bevölkerung in Dialogverfahren und Mitwirkungsverfahren einbezogen.	
41	Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 Schlusspräsentation Projekte Birspark Landschaft der Birsstadt	Das Projekt „Birspark Landschaft“ wurde 2019 mit anderen Projekten aus dem trinationalen Raum vom Kuratorium IBA Basel mit dem «IBA Label» ausgezeichnet. Die Schlussveranstaltung der IBA Basel findet 2020 statt. Darin ist u.a. die Vorstellung der einzelnen Projekte vorgesehen. Um die Arbeiten und die erreichten Meilensteine rund um das Projekt Birspark Landschaft einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und den partizipativen Prozess weiter zu führen, hat die AG BiLA zusammen mit dem Verein Birsstadt diverse Aktivitäten für 2019/2020 geplant.	
42	Kooperation mit Vereinen und weiteren Akteuren	Zusammenarbeit mit Akteuren Birsstadt im Rahmen der Präsentation IBA Basel 2020 Zusammenarbeit im Rahmen Umsetzung Natur- und Erlebnisweiherr, Unterhalt und Sensibilisierung Öffentlichkeit Grünraum / Naturschutz: Kooperation mit «Gärten für Reinach»	